



AGV-Aktuell

Mitteilungsblatt des Arbeitergesangsvereins
„Frohsinn“ Freistett

2. Jahrgang

Dezember 1984

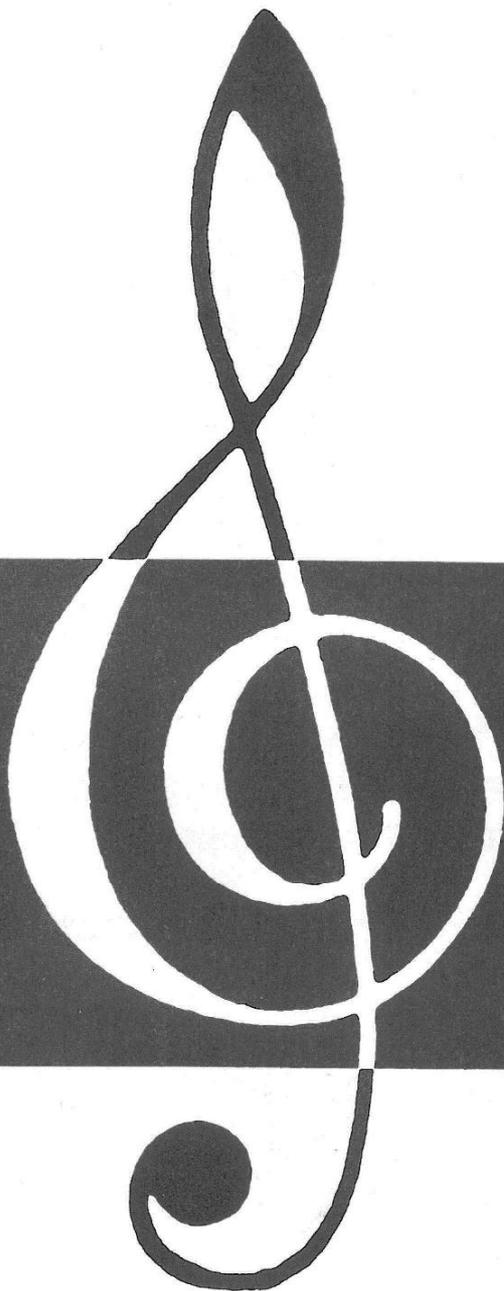
Nr. 8

*Durch Lied und Sang
begeistern wir
und öffnen weit der
Freiheit Tür.*

*Zum Kampf, du freie
Sängerschar!*

*Und hoch die Freiheit
immerdar!*

Sängerspruch



*Sing
mit!*



s treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird,
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin – bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke, 1871-1926

Fröhliche



Weihnachten

W u ß t e n S i e s c h o n . . . ?

Der letzte Tag des Jahres erhielt seinen Namen übrigens von Papst Silvester I., dessen Regierungszeit von 314 bis 335 dauerte. Erst 813 wurde das Fest von der Kirche offiziell in den Kalender aufgenommen.

Wir danken allen Inserenten recht herzlich für die freundliche Unterstützung und empfehlen ihre Angebote der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser.

NEUES IN KÜRZE

Wir gratulieren:

Unsere herzlichen Glückwünsche gelten allen Mitgliedern, die in der Zeit vom 01.12.84 bis 05.03.85 Geburtstag haben. Besondere Gratulation an unsere Jubilare:

20.12.84	- Anna Hetzel, Schlitzstraße 7	65 Jahre
08.01.85	- Rudolf Hügel, Auf der Höhe 22	65 Jahre
11.01.85	- Hilde Lüghausen, Rheinstraße 13	75 Jahre
15.01.85	- Marie Volk, Freiburgerstraße 40	75 Jahre
16.01.85	- Liesel Mann, Rheinstraße 90	65 Jahre
30.01.85	- Margarete Morgenthaler, Mühlenstr. 23	75 Jahre
13.02.85	- Karl Hänbler, Kanalstraße 3	65 Jahre
20.02.85	- Karl Stephan, Membrechtshofen	70 Jahre
05.03.85	- Albert Paulus, Tiefentalstraße 31	75 Jahre

Wir gedenken:

Am 16.10.84 verstarb unser Mitglied
Adolf K i e n t s c h .
Seit dem 01.01.64 war Adolf Kientsch Mitglied beim AGV.

++++

Am 02.11.84 verstarb unser Mitglied
Elise D u s c h .
Seit dem 01.06.54 war Elise Dusch Mitglied beim AGV.

++++

Am 13.11.84 verstarb unser Mitglied
Albert W ö l l p e r t , Bühlertal.
Albert Wöllpert war seit dem 01.10.63 Mitglied beim AGV.

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

R ü c k b l i c k :

21.10.84 - Senioren-Nachmittag Turnhalle

Am Sonntagnachmittag, den 21.10.84 hatte der DRK-Ortsverein Freistett die älteren Mitbürger in die Turnhalle des TB eingeladen. - Der Männerchor des Vereins durfte mit seinen Liedvorträgen den Senioren einige schöne Stunden bereiten.

31.10.84 bis 03.11.84 - Sängeraufenthalt Jugendherberge in Lörrach

Wie schon in den Jahren zuvor, hatten wir dieses Jahr wieder einen Sängeraufenthalt durchgeführt, und zwar führte uns der Weg in die Jugendherberge nach Lörrach am Dreiländereck. Mit 37 Sängern fuhren wir am Mittwochnachmittag um 14,00 Uhr mit den PKW's an der Sparkasse ab.

In Lörrach erwartete uns strahlend blauer Himmel. Sofort nach Ankunft wurden die Zimmer belegt, und nach dem Abend -

Das Mitteilungsblatt „AGV aktuell“ erscheint in zwangloser Folge und wird an die aktiven und passiven Mitglieder kostenlos geliefert.

Herausgeber: AGV „Frohsinn“ Freistett - Verantwortlich: 1. Vors. Manfred Aukthun
Druck: Roland Felder, 7597 Rheinau-Honau

NEUES IN KÜRZE

essen begannen die Tischtennis-, Skat- und 66-Turniere. Am Donnerstagabend wurden die Sieger ermittelt und mit kleinen Geschenken ausgezeichnet. Anschließend gab der Programmpunkt "Der Sänger hat das Wort!" genügend Stoff! Der Aufenthalt wurde außerdem genutzt zu zwei Chorproben, zu einem Stadtbummel mit Frühschoppen in Lörrach, Besuch des Baslers Zoos, Wanderungen, Kegeln und Besuch eines Hallenbads.

Am Samstagmorgen, den 03.11.84 gings nach dem Frühstück, das Gepäck voller Erlebnisse, wieder zurück nach Freistett.

04.11.84 - Herbstjahrmarkt

Unsere AGV-Spezialitäten zogen auch dieses Jahr wieder viele Besucher an. Die zahlreichen Gäste haben uns gezeigt, daß es ihnen beim AGV gefällt.

18.11.84 - Volkstrauertag

Umrahmung der Gedenkfeier auf dem Friedhof mit einem Liedvortrag.

Aktiven-Geburtstag

Am 20.11.84 feierte unser Mitglied Lorenz Weiß seinen 50. Geburtstag. Lorenz Weiß singt seit dem 01.01.69 aktiv im II. Tenor. Außerdem verschönert er unsere Veranstaltungen und Feste. - Lorenz Weiß hatte uns nach der Singstunde zu einem Umtrunk und Imbiß eingeladen.

Ein herzliches Dankeschön für die geleistete Vereinsarbeit.

Schriftführer Klaus Martens.

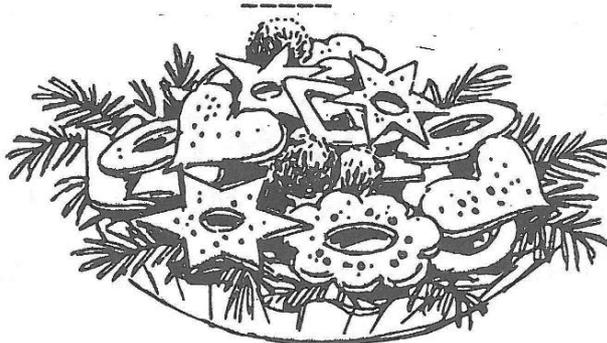
Schmunzelecke:

"Mein Onkel ist Pfarrer", prahlt ein Junge auf dem Spielplatz, "und alle reden ihn mit 'Hochwürden' an!"

"Na, wenn schon" kontert ein zweiter, "mein Onkel ist sogar Kardinal und alles sagt 'Eminenz' zu ihm!"

"Das ist doch gar nichts!" trumpft da ein dritter auf.

"Ich habe einen Onkel, der ist so dick, wenn der über die Straße geht, sagen alle: Allmächtiger Gott !!!"



SINGEN UND DIRIGIEREN

Liebe Sangesfreunde, liebe Sängerkameraden:
wieder geht ein Gesangsjahr zu Ende, wieder haben Vorstand und Dirigent Rückschau zu halten. Es war im großen und ganzen gesehen sängerisch ein gutes Jahr, Auftritte in- und außerhalb Freistetts waren gut vorbereitet und kamen ebenso an. Dies gilt auch für den Knabenchor, der ja nach den Sommerferien sich langsam wieder verstärkte. Noch liegen ja, während ich dies schreibe, einige Auftritte vor uns, die uns in den letzten Proben des Jahres beschäftigen, wobei vor allem wichtig sind der Auftritt im Kirchenkonzert des Kilstetter Kirchenchores - auch im Sinne der Völkerverständigung - sowie unsere eigene Weihnachtsfeier. Und nach Neujahr erwartet uns - gesangsmäßig gesehen - der "dicke Brocken" Ungarn.
Ich möchte nun zum Schluß meiner diesmal kurzen Ausführungen Ihnen allen schöne Feiertage, einen guten Übergang nach 1985 und einen erfolgreichen Start in ein gesundes, friedliches Neues Jahr wünschen.

Herzlich Ihr Fritz Kunle.



Weihnachtslied

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
ein milder Stern herniederlacht;
Vom Tannenwalde steigen Düfte
und hauchen durch die Winterlüfte
und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,
das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken
mich lieblich heimlich verlocken
in märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,
anbetend, staunend muß ich stehn;
es sinkt auf meine Augenlider
ein goldner Kindertraum hernieder,
ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.

Theodor Storm, 1817-1888

UNSER KNABENCHOR

Freizeit auf dem "Roth-Hof"

Schon lange freuten sich die Chorknaben auf den geplanten Hüttenaufenthalt. Endlich, am Samstag, den 10.11.84 um 14,00 Uhr war es endlich soweit. Einige Aktive des Männerchores führen uns zum "Roth-Hof", einem oberhalb von Genbach-Reichenbachliegenden Ferienhaus, wo wir gleich in die Zimmer stürmten. Danach hatten wir noch einige Stunden Zeit, den "Roth-Hof" mit seinen Weiden und das hübsche Kinzigtaldorf zu erkunden.

Vor dem Abendessen hatten wir Gelegenheit, zusammen mit unserem Chorleiter Fritz Kunle alte Lieder in lockerer Weise zu wiederholen. - Für den Abend hatten unsere Betreuer Lothar Strack und Rolf Meier ein kniffliges Quiz zusammengestellt, in dem Michael Bär und Stefan Dehn Sieger wurden. Bis spät in die Nacht war für Unterhaltung gesorgt, denn Thomas Siehl hatte sich einige interessante Spiele ausgedacht. Aber auch Chorleiter und Betreuer kamen nicht zu kurz; sie wurden in witziger Satire dargestellt.

Am nächsten Morgen gingen wir, nach einer weiteren Chorprobe, mit Förster Dorner auf einen nahegelegenen Umweltpfad. Dort informierte uns der Förster vor Ort über Ausmaß und Ursachen des Waldsterbens. Als kleine Anerkennung sangen ihm die Knaben ein Ständchen.

Frisch gestärkt konnten wir nach dem Mittagessen noch einmal Fußball spielen. Dann bedankten sich die Knaben mit mehreren Liefern bei den Gastgebern, der Familie Roth, für die freundliche Bewirtung und Unterkunft und bei den Fahrern und Betreuern für ihren Einsatz.

Danach traten wir die Heimreise an.

Reinhard Dold.

Nikolaus, ich wart schon lange!

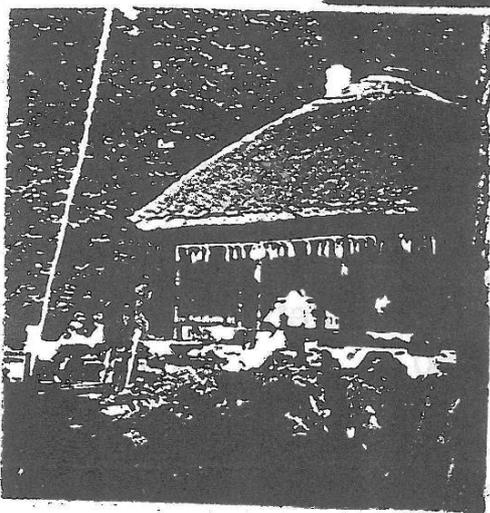
Nikolaus, ich wart schon lange!
Bring mir eine Zuckerstange.
Zuckerstangen schmecken fein!
Bring von Marzipan ein Schwein.
Bring mir eine Spielzeugkuh,
bring mir ein paar neue Schuh,
bring auch eine Eisenbahn,
einen Honigkuchenmann,
Äpfel, Kringel und Korinthen,
Schokolade, Keks und Printen,
einen Teddy, weich und braun,
Christbaumschmuck, hübsch anzuschau,
eine Puppe, die was spricht.
Aber eine Rute nicht!



Bruno Horst Bull

HIER SPRICHT DER VORSTAND

Wo heute diese Tschardas stehen, feierten einst die berühmten Betyaren aus Somogy. In unserer Zeit kehren in der „Kukorica-Csárda“ in Balatonföldvár, „Piroska“ am Fokihegy, im „Flecken“ am Köröshegy oder im „Kinizsi Hof“ in Balatonboglár allabendlich die modernen Nomaden ein, die ihr Herz an den Balaton verloren haben. Sie lauschen der Zigeunermusik, trinken erlesene Balaton-Weine, lernen die ungarische Folklore und Volksbräuche kennen.



"Alle 5 Jahre wieder" macht der AGV-Männerchor eine große Reise. Ungarn steht vor der Tür!, denn es sind bis zur Abreise nur noch ganze 5 Monate! Nachdem es im letzten Jahr - bedingt durch unser Festrecht turbulent zugeht, hatten wir auch 1984 ein reges Sängerjahr; und nach den bis dato vorliegenden Einladungen und den damit verbundenen Verpflichtungen wird auch das kommende Jahr kein Honiglecken für die Sänger werden, zumal uns in Ungarn nicht nur die Tschardas (s. oben) erwarten, sondern noch anstrengendere Chorauftritte. Ich bin aber guten Mutes, daß wir auch 1985 gemeinsam meistern werden!

Auf geht's!

Ungarn erwartet uns!

